

Die Stärken des Berufs selbstbewusst kommunizieren!

Leserbrief zu »The Times they are a-changin'«
im BuB-Doppelheft August/September 2017

Ein weiterer Leserbrief ist zum Beitrag »The Times they are a-changin'« von Cornelia Vonhof und Jan-Pieter Barbian in der BuB-Doppelausgabe August/September (Seite 462ff.) eingetroffen:

»Die Diskussion über unsere Zukunft ist eröffnet!« Ein schöner Satz, den ich nur unterstreichen kann. Die aufgezeigten Perspektiven berücksichtigen jedoch nicht ausreichend, dass wir selbst erheblichen Einfluss auf die Gestaltung dieser Zukunft haben. Sicher können wir Entwicklungen nicht aufhalten oder initiieren, aber gerade durch die Schnittstellenposition unseres Berufs können wir gesamtgesellschaftlich wirken. Diese Stärke und Verantwortung unserer Aufgabe wird gern übersehen.

Das Marketing für die bibliothekarischen Dienstleistungen und Angebote ist mit Sicherheit ausbaufähig. Unserem Beruf haftet ein altmodisches, zopfiges Image an, auch wenn wir dies weit von uns weisen. Dieses Image müssen wir zunächst einmal wahrnehmen, auch wenn es kränkend ist, nur auf diese Weise ist eine wirksame Veränderung möglich.

Grundlage unserer Selbstdarstellung muss nicht zuletzt die Besinnung auf unsere speziellen Stärken sein. Sicher können wir beispielsweise Informatiker oder Innenarchitekten nicht ersetzen, das müssen wir gar nicht. Wir müssen nicht auf jedem Gebiet, das in unserem Tätigkeitsfeld wirksam wird, Experte sein. Unsere Stärke liegt in der Verknüpfung dieser Gebiete sowie dem sinnhaften und gezielten Einkaufen von Dienstleistungen.

Der Bibliothekar hat die besondere Anforderung und Fähigkeit, soziale, kommunikative, inhaltliche und

technische Kompetenzen jederzeit abzurufen und einzusetzen. In einer Gesellschaft, die sich in mehr als einer Hinsicht im Umbruch befindet, ist dies eine nicht zu unterschätzende Kompetenz.

Hochwertige Dienstleistungen

Die Zukunft der Bibliotheken ist in ihrer integrativen Wirkung sowie der Verfügbarkeit hochwertiger Dienstleistungen zu finden.

Im Gegensatz zur regelmäßigen Infragestellung der Sinnhaftigkeit unseres Berufs sollten wir unsere Stärken selbstbewusst kommunizieren. Unsere Schnittstellenposition ist unser Zukunftspotenzial, wir verknüpfen Spezialwissen und stellen darüber hinaus unsere Kompetenzen zur Verfügung.

Mit unseren Potenzialen sowie deren bedarfsgerechtem Ausbau können wir selbstbewusst die Diskussion um unsere Zukunft führen.

Sonja Peters, Wernigerode

Teilen Sie uns Ihre Meinung mit!

Die Fachzeitschrift BuB versteht sich als Forum für alle Beschäftigten in Bibliotheken und Informations-einrichtungen. Leserbriefe und Diskussionsbeiträge sind deshalb gerne willkommen. Bitte senden Sie Ihre Stellungnahmen direkt an bub@bib-info.de. Die Redaktion behält sich Kürzungen der Leserbriefe vor. Diese sollten maximal 4 000 Zeichen umfassen.

Nachrichten

IFLA Green Library Award geht nach Bad Oldesloe

Bad Oldesloe. Der IFLA Green Library Award 2017 geht an die Stadtbibliothek Bad Oldesloe. Das Projekt »Ernte deine Stadt – Harvest Your City: Three Years of Green and Sustainable Library Commitment in the Stadtbibliothek Bad Oldesloe« überzeugte die internationale Jury, weil es Urban Gardening mit dem Konzept der Makerspaces verbindet und die Öffentliche Bibliothek als einen innovativen Treffpunkt für zivilgesellschaftliches ökologisches Engagement präsentiert. Der Preis ist mit 500 Euro dotiert und wurde am 16. August in Berlin auf der IFLA-Satellitenkonferenz von ENSULIB öffentlich überreicht.

»Netzwerk Bibliothek« startete in die zweite Runde

Berlin. Die vom Deutschen Bibliotheksverband (dbv) durchgeführte bundesweite Bibliothekskampagne für digitale Angebote »Netzwerk Bibliothek« ging am 1. August in die nächste Runde. Mit der Anschlussförderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) soll die öffentliche Sichtbarkeit digitaler Bibliotheksangebote weiter verstärkt und der Fachaustausch innerhalb der Community Öffentlicher Bibliotheken angeregt werden. Damit wird die bereits seit Oktober 2014 vom BMBF geförderte Bibliothekskampagne fortgeführt. Die zweijährige Kampagne hat zum Ziel, die Vielfalt der digitalen Angebote von Bibliotheken sichtbar zu machen und das Image von Bibliotheken in der breiten Öffentlichkeit zu modernisieren.

NS-Raubgut: Bibliotheken geben über 80 Bücher zurück

Berlin. Die in Berlin ansässige Große National-Mutterloge »Zu den drei Weltkugeln« (GNML) erhält über 80 vom